

# Gesetz- und Verordnungsblatt

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Ausgabe A

---

17. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 3. September 1963

Nummer 37

---

Glied.-Nr.	Datum	Inhalt	Seite
20320	3. 8. 1963	Überleitungsverordnung zu § 27 b Abs. 5 des Landesbesoldungsgesetzes . . . . .	287

---

20320

**Überleitungsverordnung  
zu § 27b Abs. 5 des Landesbesoldungsgesetzes  
Vom 8. August 1963**

Auf Grund des § 27b Abs. 5 des Landesbesoldungsgesetzes in der Fassung des Überleitungsgesetzes vom 27. März 1962 (GV. NW. S. 123) wird im Einvernehmen mit dem Innenminister verordnet:

§ 1

Versorgungsempfänger, deren letztes Amt oder letzte Besoldungsgruppe in den Überleitungsübersichten (Anlage 3 und 4 zum Landesbesoldungsgesetz) nicht berücksichtigt ist (§ 27b Abs. 1 des Landesbesoldungsgesetzes), sind nach der als Anlage beigefügten Sonderüberleitungsübersicht überzuleiten.

§ 2

Die in der Sonderüberleitungsübersicht vorgesehenen Zulagen gelten als Bestandteil des Grundgehaltes.

§ 3

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Juni 1962 in Kraft.

Düsseldorf, den 8. August 1963

Der Finanzminister  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
Pütz

**Sonderüberleitungsumbersicht zu § 27 b Abs. 5  
des Landesbesoldungsgesetzes**

frühere Besoldungsgruppe	Besoldungsgruppe und Zulagen auf Grund der Sonderüberleitungsumbersicht zur Überleitungsverordnung vom 6. 2. 1957 (GV. NW. S. 35)	Besoldungsgruppe des Landesbesoldungsgesetzes und Zulagen mit den am 1. 6. 1962 maßgebenden Sätzen														
A 11 RBO	A 1 Die Überleitung erfolgt nach den Grundsätzen der Ausnahmeüberleitung (§ 20 Abs. 3b LBesG, Nr. 78 Abs. 4 BV) über die BesGr. A 10 b RBO.	A 2														
A 10 b RBO Kassengehilfen bei den Oberkassen und als Kassengehilfen bei den Oberjustizkassen beschäftigt gewesene Justizwachtmeister mit einer unwiderruflichen und ruhegehaltfähigen Stellenzulage von 120,— DM	A 1 Zu den Grundgehalsätzen tritt eine Zulage von 15,— DM.	A 2 Zu den Grundgehalsätzen tritt eine Zulage von 6,— DM.														
A 9 b RBO Oberwachtmeister bei den Polizeigefängnissen, so weit sie die laufbahnmäßigen Voraussetzungen für diesen Dienstzweig erfüllt haben	In der Überleitungsverordnung vom 6. 2. 1957 nicht enthalten; Regelüberleitung nach BesGr. A 2.	A 5														
A 9 Fußnote 2 RBO Hauptwachtmeister b. d. Polizeigefängnissen	In der Überleitungsverordnung vom 6. 2. 1957 nicht enthalten; Regelüberleitung nach BesGr. A 2 Fußnote 2.	A 6														
A 9 Fußnote 1 RBO Erste Hauptwachtmeister b. d. Polizeigefängnissen	In der Überleitungsverordnung vom 6. 2. 1957 nicht enthalten; Regelüberleitung nach BesGr. A 2 Fußnote 1.	A 6 Zu den Grundgehalsätzen tritt eine Zulage von 24,— DM.														
A 8 c 2 RBO Dienstaltersstufe 1	A 3 Dienstaltersstufe 1. Zu diesem Grundgehalsatz tritt eine Zulage von 8,— DM.	A 5 Fußnote 2														
A 8 c 2 RBO Dienstaltersstufe 2	A 3 Dienstaltersstufe 3. Zu diesem Grundgehalsatz tritt eine Zulage von 8,— DM.	A 5 Fußnote 2														
A 8 c 1 RBO	A 3 Dienstaltersstufe 4.	A 5 Fußnote 2														
A 8 Pol. Dienstaltersstufe 1 bis 5	A 3 Die Grundgehalsätze einschließlich der ruhegehaltfähigen Stellenzulagen für Einzeldienststuer in der BesGr. A 8 Pol. werden wie folgt in Grundgehalsätze der BesGr. A 3 übergeleitet: <table style="margin-left: 20px;"><tr><td>A 8 Pol.</td><td>A 3</td></tr><tr><td>160,— DM</td><td>280,— DM</td></tr><tr><td>160,84 DM</td><td>280,— DM</td></tr><tr><td>170,— DM</td><td>280,— DM</td></tr><tr><td>180,— DM</td><td>292,— DM</td></tr><tr><td>195,— DM</td><td>304,— DM.</td></tr></table>	A 8 Pol.	A 3	160,— DM	280,— DM	160,84 DM	280,— DM	170,— DM	280,— DM	180,— DM	292,— DM	195,— DM	304,— DM.	A 5 Fußnote 2		
A 8 Pol.	A 3															
160,— DM	280,— DM															
160,84 DM	280,— DM															
170,— DM	280,— DM															
180,— DM	292,— DM															
195,— DM	304,— DM.															
A 8 Pol. Dienstaltersstufe 6 bis 11	A 3 Die Grundgehalsätze einschließlich der ruhegehaltfähigen Stellenzulagen für Einzeldienststuer in der BesGr. A 8 Pol. werden wie folgt in Grundgehalsätze der BesGr. A 3 übergeleitet: <table style="margin-left: 20px;"><tr><td>A 8 Pol.</td><td>A 3</td></tr><tr><td>197,50 DM</td><td>316,— DM</td></tr><tr><td>205,— DM</td><td>328,— DM</td></tr><tr><td>212,— DM</td><td>340,— DM</td></tr><tr><td>220,— DM</td><td>352,— DM</td></tr><tr><td>226,67 DM</td><td>364,— DM</td></tr><tr><td>233,34 DM</td><td>375,— DM..</td></tr></table>	A 8 Pol.	A 3	197,50 DM	316,— DM	205,— DM	328,— DM	212,— DM	340,— DM	220,— DM	352,— DM	226,67 DM	364,— DM	233,34 DM	375,— DM..	A 6
A 8 Pol.	A 3															
197,50 DM	316,— DM															
205,— DM	328,— DM															
212,— DM	340,— DM															
220,— DM	352,— DM															
226,67 DM	364,— DM															
233,34 DM	375,— DM..															

## frühere Besoldungsgruppe

Besoldungsgruppe und Zulagen auf Grund der Sonderüberleitungsübersicht zur Überleitungsverordnung vom 6. 2. 1957 (GV. NW. S. 35)

Besoldungsgruppe des Landesbesoldungsgesetzes und Zulagen mit den am 1. 6. 1962 maßgebenden Sätzen

	Ruhestandsbeamte, die aus der BesGr. A 8 Pol. in den Ruhestand getreten sind, sich aber vor der Überleitung in die BesGr. A 8 Pol. in den Dienstaltersstufen 10 oder 11 der BesGr. A 7 c RBO befunden haben, erhalten die gleiche Zulage wie die aus der BesGr. A 7 c RBO in den Ruhestand getretenen Beamten.	
A 8 a RBO Kriminaloberassistenten	In der Überleitungsverordnung vom 6. 2. 1957 nicht enthalten; Regelüberleitung nach BesGr. A 3.	A 6
A 7 c RBO	A 3 Das BDA bleibt unverändert. Zu dem Endgrundgehalt tritt eine Zulage von 10,— DM, wenn der Berechnung der Bezüge in der BesGr. A 7 c RBO die Dienstaltersstufe 10 (2900 DM) zugrundeliegt, und eine Zulage von 20,— DM, wenn der Berechnung der Bezüge in der BesGr. A 7 c RBO die Dienstaltersstufe 11 (3000 DM) zugrundeliegt; das Endgrundgehalt zuzüglich der Zulage von 10,— DM gilt als 10., das Endgrundgehalt zuzüglich der Zulage von 20,— DM als 11. Dienstaltersstufe.	A 6
A 7 c RBO Oberfeuerwehrmänner	A 3 Fußnote 2. Sie erhalten das für die BesGr. A 8 a RBO maßgebende BDA.	A 6
A 7 b S	A 4 Das BDA bleibt unverändert. Zu den Grundgehaltsätzen treten folgende Zulagen: 3. Dienstaltersstufe 10,— DM 4. Dienstaltersstufe 10,— DM 5. Dienstaltersstufe 16,— DM 6. Dienstaltersstufe 30,— DM 7. Dienstaltersstufe 38,— DM 8. Dienstaltersstufe 45,— DM 9. Dienstaltersstufe 45,— DM 10. Dienstaltersstufe 45,— DM. An die Stelle des Wohnungsgeldzuschusses der Tarifklasse V tritt in den drei letzten Dienstaltersstufen der Wohnungsgeldzuschuß der Tarifklasse IV.	A 6 Zu den Grundgehaltsätzen treten folgende Zulagen: 5. Dienstaltersstufe 13,— DM 6. Dienstaltersstufe 13,— DM 7. Dienstaltersstufe 21,— DM 8. Dienstaltersstufe 39,— DM 9. Dienstaltersstufe 50,— DM 10. Dienstaltersstufe 59,— DM 11. Dienstaltersstufe 59,— DM 12. Dienstaltersstufe 59,— DM 13. Dienstaltersstufe 59,— DM. An die Stelle des Ortszuschlages der Tarifklasse IV tritt in den letzten vier Dienstaltersstufen der Ortszuschlag der Tarifklasse III.
A 5 b RBO Revierleutnante, -oberleutnante, -hauptleute d. Sch.Pol., Bezirksleutnante, -oberleutnante, -hauptleute d. Gend. u. d. FeuerSch.Pol., Waffenmeister der Polizei	In der Überleitungsverordnung vom 6. 2. 1957 nicht enthalten; Regelüberleitung nach BesGr. A 5.	A 8
A 4 f RBO	A 5 Das BDA bleibt unverändert. Zu den Grundgehaltsätzen treten folgende Zulagen: 1. Dienstaltersstufe 12,— DM 2. Dienstaltersstufe 5,— DM. Liegt der Berechnung der Versorgungsbezüge eines Oberförsters eine unwiderrufliche und ruhegehaltfähige Stellenzulage von 500,— DM jährlich zugrunde, so tritt zu den Grundgehaltsätzen eine Zulage von 62,50 DM.	A 7 Zu den Grundgehaltsätzen treten folgende Zulagen: 1. Dienstaltersstufe 16,— DM 2. Dienstaltersstufe 16,— DM 3. Dienstaltersstufe 16,— DM 4. Dienstaltersstufe 7,— DM. Lag vor dem 1. Juni 1954 der Berechnung der Versorgungsbezüge eines Oberförsters eine unwiderrufliche und ruhegehaltfähige Stellenzulage von 500,— DM jährlich zugrunde, so tritt zu den Grundgehaltsätzen eine Zulage von 81,— DM.

frühere Besoldungsgruppe	Besoldungsgruppe und Zulagen auf Grund der Sonderüberleitungsübersicht zur Überleitungsverordnung vom 6. 2. 1957 (GV. NW. S. 35)	Besoldungsgruppe des Landesbesoldungsgesetzes und Zulagen mit den am i. 6. 1962 maßgebenden Sätzen
A 4 e RBO Leutnant, Oberleutnant, Assistenzärzte und Oberärzte der Polizei	In der Überleitungsverordnung vom 6. 2. 1957 nicht enthalten; Regelüberleitung nach BesGr. A 5 Fußnote 4.	A 9
A 4 a 2 RBO Haupitschullehrer	In der Überleitungsverordnung vom 6. 2. 1957 nicht enthalten; Ausnahmeüberleitung nach BesGr. A 9.	A 11 a
A 4 a 1 RBO	A 8 Die Überleitung erfolgt nach den Grundsätzen der Ausnahmeüberleitung (§ 20 Abs. 3b LBesG, Nr. 78 Abs. 4 BV) über die BesGr. A 4 b 1 RBO.	A 10
A 3 d Haupitschulkonrektoren	In der Überleitungsverordnung vom 6. 2. 1957 nicht enthalten; Regelüberleitung nach BesGr. A 9 Fußnote 1.	A 11 b
A 3 d Hauptschulrektoren als Leiter von Hauptschulen mit bis zu 4 Klassen	In der Überleitungsverordnung vom 6. 2. 1957 nicht enthalten; Sonderüberleitung nach BesGr. A 9 Fußnote 1.	A 11 b
A 3 c RBO Mittelschulrektoren, A 3 b RBO Hauptschulrektoren i. d. Fas- und Realschulrektoren sung vom 24. 12. 1953 als Leiter von Mittel-, Haupt- oder Realschulen mit 5 Klassen	In der Überleitungsverordnung vom 6. 2. 1957 nicht enthalten; Ausnahmeüberleitung nach BesGr. A 9 Fußnote 1.	A 11 b
A 3 c RBO Hauptschulrektoren als Leiter von Hauptschulen mit 6 und 7 Klassen	In der Überleitungsverordnung vom 6. 2. 1957 nicht enthalten; Regelüberleitung nach BesGr. A 11.	A 13
A 3 c RBO soweit nicht Lehrkräfte	A 9 Die Überleitung erfolgt nach den Grundsätzen der Ausnahmeüberleitung (§ 20 Abs. 3b LBesG, Nr. 78 Abs. 4 BV) über die BesGr. A 3 d RBO.	A 11
A 3 b RBO Sonderstaffel Fußnote 2	A 11 Die Überleitung erfolgt zunächst in entsprechender Anwendung des § 4 der Verordnung vom 15. 12. 1955 (GV. NW. S. 245) in die Hauptgruppe A 3 b RBO und dann im Wege der Regelüberleitung nach BesGr. A 11.	A 11
A 3 b RBO Hauptschulrektoren als Leiter von Hauptschulen mit mindestens 8 Klassen	In der Überleitungsverordnung vom 6. 2. 1957 nicht enthalten; Regelüberleitung nach BesGr. A 11.	A 13
A 3 a RBO soweit nicht Lehrkräfte	A 11 Das BDA wird um 6 Jahre gekürzt. Zu dem Endgrundgehalt tritt eine Zulage von 25,— DM, wenn der Berechnung der Bezüge in der BesGr. A 3 a RBO die Endstufe zugrunde liegt. Das Endgrundgehalt zuzüglich der Zulage gilt als 8. Dienstaltersstufe.	A 11 Zu den Grundgehaltsätzen treten folgende Zulagen: 10. Dienstaltersstufe 9,— DM 11. Dienstaltersstufe 17,— DM 12. Dienstaltersstufe 25,— DM 13. Dienstaltersstufe 33,— DM.
A 2 e RBO	A 11 Das BDA wird um 6 Jahre gekürzt. Zu den Grundgehaltsätzen treten folgende Zulagen: 6. Dienstaltersstufe 15,— DM 7. Dienstaltersstufe 15,— DM. Zu dem Endgrundgehalt tritt anstelle der Zulage von 15,— DM eine solche von 50,— DM, wenn der Berechnung der Bezüge in der BesGr. A 2 e RBO die Endstufe zugrunde liegt; das Endgrundgehalt zuzüglich der Zulage von 50,— DM gilt als 8. Dienstaltersstufe.	A 11 Zu den Grundgehaltsätzen treten folgende Zulagen: 10. Dienstaltersstufe 17,— DM 11. Dienstaltersstufe 33,— DM 12. Dienstaltersstufe 49,— DM 13. Dienstaltersstufe 65,— DM.

frühere Besoldungsgruppe	Besoldungsgruppe und Zulagen auf Grund der Sonderüberleitungsübersicht zur Überleitungsverordnung vom 6. 2. 1957 (GV. NW. S. 35)	Besoldungsgruppe des Landesbesoldungsgesetzes und Zulagen mit den am 1. 6. 1962 maßgebenden Sätzen
A 2 c 1 RBO Landräte	A 14 Fußnote 7. Zu dem Grundgehalt und der Zulage nach Fußnote 7 tritt die um 50 v. H. erhöhte, nach früherem Recht zu zahlende ruhegehaltfähige kreiskommunale Zulage.	A 13 Fußnote 6. Zu dem Grundgehalt und der Zulage nach Fußnote 6 tritt eine Zulage von 146,— DM, wenn nach früherem Recht eine ruhegehaltfähige kreiskommunale Zulage in Höhe von 75,— DM zustand. Stand nach früherem Recht eine ruhegehaltfähige kreiskommunale Zulage in Höhe von 150,— DM zu, so tritt zu dem Grundgehalt und der Zulage nach Fußnote 6 eine Zulage von 292,— DM; außerdem wird der Ortszuschlag nach Tarifklasse I b gewährt.
B 4 RBO	Ministerialdirektoren, die bis zum 31. Mai 1954 aus dem Landesdienst in den Ruhestand getreten oder während des Beamtenverhältnisses verstorben sind.	In der Überleitungsverordnung vom 6. 2. 1957 nicht enthalten; Regelüberleitung nach BesGr. B 8.
A 9 Pr.BesG vom 17. Dezember 1920/ 1. April 1924 (GS. S. 487) unter Berücksichtigung der bis 1927 eingetretenen Erhöhungen (vgl. Pr.BesBl. 1928 S. 5 ff nebst Anhang S. 18/19). Seminaroberlehrer	A 12 Das BDA bleibt unverändert.	A 12 a
C 5 b Pr.BO vom 17. Dezember 1927 (GS. S. 223)	A 6 Fußnote 1. Die Überleitung erfolgt nach den Grundsätzen der Ausnahmeüberleitung (§ 20 Abs. 3 b LBesG, Nr. 78 Abs. 4 BV) über die BesGr. A 4 c 1 RBO.  Die Weitergewährung von Funktionszulagen wird durch die Überleitung nicht berührt.	A 9 Fußnote 3. Die Weitergewährung von Funktionszulagen wird durch die Überleitung nicht berührt.
C 5 a Pr.BO vom 17. Dezember 1927 (GS. S. 223)	A 8 Die Überleitung erfolgt nach den Grundsätzen der Ausnahmeüberleitung (§ 20 Abs. 3 b LBesG, Nr. 78 Abs. 4 BV) über die BesGr. A 4 b 1 RBO.  Die Weitergewährung von Funktionszulagen wird durch die Überleitung nicht berührt.	A 10 Die Weitergewährung von Funktionszulagen wird durch die Überleitung nicht berührt.
C 4 b Pr.BO vom 17. Dezember 1927 (GS. S. 223)	A 8 Die Überleitung erfolgt nach den Grundsätzen der Ausnahmeüberleitung (§ 20 Abs. 3 b LBesG, Nr. 78 Abs. 4 BV) über die BesGr. A 4 b 1 RBO. Zu den Grundgehaltsätzen tritt eine Zulage von 20,— DM.  Die Weitergewährung von Funktionszulagen wird durch die Überleitung nicht berührt.	A 10 Die Weitergewährung von Funktionszulagen wird durch die Überleitung nicht berührt.
C 2 Pr.BO vom 17. Dezember 1927 (GS. S. 223)	In der Überleitungsverordnung vom 6. 2. 1957 nicht enthalten;	H 3
C 1 Pr.BO vom 17. Dezember 1927 (GS. S. 223)	In der Überleitungsverordnung vom 6. 2. 1957 nicht enthalten;	H 4
A 3 d BO Stadt Köln	A 9 Sie erhalten die Dienstaltersstufen 575 — 625 — 675 — 725 — 785 — 875 DM.  Das BDA bleibt unverändert. Die Weitergewährung von Funktionszulagen wird durch die Überleitung nicht berührt.	A 10 a Sonderstaffel der Überleitungsverordnung zum Besoldungsanpassungsgesetz vom 29. Juni 1959 (GV. NW. S. 119) mit folgenden Sätzen: 577,80 — 624,03 — 670,25 — 716,48 — 762,70 — 808,92 — 855,15 — 901,37 — 947,60 — 993,82 — 1040,04 — 1086,27 — 1132,49 DM.  Die Weitergewährung von Funktionszulagen wird durch die Überleitung nicht berührt.



**Einzelpreis dieser Nummer 0,50 DM**

Einzellieferungen nur durch den August Bagel Verlag, Düsseldorf, gegen Voreinsendung des Betrages zuzügl. Versandkosten (Einzelheft 0,25 DM) auf das Postscheckkonto Köln 85 16 oder auf das Girokonto 35 415 bei der Rhein. Girozentrale und Provinzialbank Düsseldorf. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.)

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Mannesmannufer 1 a. Druck: A. Bagel, Düsseldorf; Vertrieb: August Bagel Verlag Düsseldorf. Bezug der Ausgabe A (zweiseitiger Druck) und B (einseitiger Druck) durch die Post. Gesetz- und Verordnungsblätter, in denen nur ein Sachgebiet behandelt ist, werden auch in der Ausgabe B zweiseitig bedruckt geliefert. Bezugspreis vierteljährlich Ausgabe A 5,50 DM. Ausgabe B 6,60 DM.